

Oktober 2026

Offener Brief
an alle Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher

Protest wirkt. Gemeinsam für gute Gesundheitsversorgung in Niederösterreich

**Liebe Niederösterreicherinnen!
Liebe Niederösterreicher!**

„Wenn die Politik versagt, braucht es uns Bürgerinnen und Bürger!
Werde aktiv und Teil unserer Bewegung für ein besseres Gesundheitssystem!“

Ein schlechter Plan zerstört unsere Gesundheitsinfrastruktur

Wir brauchen Reformen im Gesundheitswesen, die Verbesserungen im Sinne einer solidarischen Gesundheitsversorgung bringen. Aber: **Der Gesundheitsplan 2040+ der NÖ-Landesregierung ist ein schlechter Plan** und bringt im Bereich der regionalen Versorgung durch Krankenhäuser und die Notfallversorgung durch Notärzte massive Verschlechterungen. Geplant sind die Schließungen des Landesklinikums Gmünd sowie von 11 von bisher 32 Notarztstützpunkten in ganz Niederösterreich. Zudem soll das Schwerpunktkrankenhaus in Mistelbach abgewertet werden und auch das Krankenhaus Hollabrunn wäre nach diesen Plänen längerfristig nicht gesichert.

Die NÖ-Landesregierung plant die Zerstörung wichtiger und funktionierender Gesundheitsinfrastruktur in Niederösterreich. Die Planung und die Umsetzung waren und sind bis heute intransparent und der Umgang mit berechtigter Kritik an den geplanten Maßnahmen ist einer Demokratie unwürdig.

Bürger organisieren sich gegen Schließungen

Die geplanten Schließungen haben in ganz Niederösterreich eine Welle der Empörung ausgelöst. Unmittelbar nach der Verkündung des damals als *Gesundheitspakt 2040+* benannten Vorhabens protestierten im Bezirk Gmünd am 4. April 2025 über 3000 Menschen vor dem Krankenhaus gegen die Schließungspläne. In wenigen Tagen wurden über 26.000 Unterschriften für den Erhalt unseres Krankenhauses in Gmünd gesammelt.

In der Folge kam es zur Gründung regionaler Initiativen gegen die Pläne der NÖ-Landesregierung. Im Jänner 2026 wurde dann die *Plattform NÖ #Neuverhandlung Gesundheitsplan 2040+* gegründet. In dieser Vernetzungsplattform kämpfen seitdem der *Verein LKGmündbleibt* und weitere zehn Initiativen aus ganz Niederösterreich Seite an Seite gegen die geplante Zerstörung unserer Gesundheitsinfrastruktur.

Bürger bestimmen erfolgreich den politischen Diskurs

Die *Plattform NÖ* bestimmt von Beginn an den politischen Diskurs. Während ÖVP und FPÖ seitdem verzweifelt versuchen, ihren schlechten Plan durch eine massive - von Steuergeldern finanzierte - mediale Kommunikationsoffensive besser zu verkaufen, sind SPÖ und Grüne durch den breiten Bürgerprotest dazu gebracht worden - vor allem in Anbetracht der bevorstehenden Landtagswahl 2027 - sich gegen die Pläne der NÖ-Landesregierung auszusprechen.

Bürger fordern von Parteien Zusammenhalt

Die *Plattform NÖ* fordert von allen politisch konstruktiven Kräften, die sich nach langem Zögern den Argumenten der Bürgerbewegung angeschlossen haben, das gemeinsame Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Parteipolitisch motivierter Streit zwischen Grünen und SPÖ um Wahlkampfstimmen muss bei einem so existenziellen Thema wie unserer Gesundheitsversorgung, jedenfalls einer gemeinsamen, wertschätzenden Sachpolitik weichen. Eine Sachpolitik, die die geplanten Schließungen verhindert und eine solidarische Gesundheitsversorgung für alle Menschen umsetzt.

Bürgerprotest wirkt!

- Die säumige Stadtregierung in Gmünd wurde im Sommer 2026 durch eine vom *Verein LKGmündbleibt* initiierte Volksbefragung gezwungen, eine Klage gegen das Land NÖ für den Erhalt des LK Gmünd, einzubringen. Die Chancen, das Krankenhaus in Gmünd zu erhalten, sind dadurch weiter aufrecht. Der beauftragte Rechtsanwalt sieht gute Erfolgsaussichten für die Klage.
- Das Schwerpunktkrankenhaus Mistelbach, das von einer Abwertung durch Schließung mehrerer Stationen bedroht war, soll nun laut NÖ-Landesregierung doch ein Schwerpunktkrankenhaus bleiben.
- Die Demonstration am 23. April 2026 (ein Jahr nach dem Start der Widerstandsbewegung im April 2025 in Gmünd), bei der 2000 Menschen aus dem ganzen Bundesland vor dem Landhaus in St. Pölten protestierten, führte zu einem Gesprächsangebot der NÖ-Landesregierung

Durch viele dezentrale Protestaktionen, Informationsveranstaltungen und mediale Präsenz wurde die NÖ-Landesregierung gezwungen, ihre „Hinterzimmer-Politik“ aufzugeben und in einen öffentlichen Diskurs einzusteigen. Dieser Diskurs ermöglicht es allen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern, sich von den Auswirkungen der geplanten Maßnahmen ein eigenes und realistischeres Bild zu machen als bisher.

Jetzt braucht es uns alle!

Wir haben viel erreicht, aber es ist noch viel zu tun. Die NÖ-Landesregierung, allem ÖVP und FPÖ, wollen demokratische Mitbestimmung verhindern: durch Verunsicherung der Bürgerinnen und Bürger, durch Schaffung von Fakten mittels vorzeitigen Abbaus von Gesundheitsinfrastruktur und durch manipulative, mediale Kommunikationsstrategien. Deshalb braucht es jetzt eine klare und unüberhörbare Botschaft: von den Bürgerinnen und Bürgern an die politisch Verantwortlichen in der Landesregierung.

Von „unten“ nach „oben“ – klar, geschlossen und unmissverständlich.

Was kann jeder und jede tun?

- Unterstützen Sie alle Aktionen der *Plattform NÖ* und die aller Initiativen in ihrer Region.
 - Aktionen: Am 16. & 17.10.2026 wird es in den Regionen Aktionen für den Erhalt unserer Gesundheitsinfrastruktur geben. Mitmachen und in den sozialen Medien teilen.
 - Kernforderungen: Am 22.10.2026 werden bei einer Pressekonferenz in St. Pölten unsere Kernforderungen präsentiert. Bitte in den sozialen Medien und mit ihrem persönlichen Umfeld teilen.
 - Demo: Im Frühjahr 2027 ist eine Großdemo vor dem Landhaus in St. Pölten geplant, um gegen die am 1. April geplante Schließung von 11 Notarztstützpunkten zu demonstrieren. Einfach hinkommen!
- Schließen Sie sich gerne unserer Gesundheitsbewegung an. Denn: Vernetzung ist die beste Methode gegen die von der NÖ-Landesregierung praktizierte „Hinterzimmer-Politik“!
- Sprechen Sie mit Politikerinnen und Politikern ihrer Gemeinde. Fordern sie diese auf, sich dem Widerstand anzuschließen. Unterstützen Sie all jene Politikerinnen und Politiker, die mit uns kämpfen.
- Wichtig ist: sprechen Sie mit ihren Freunden, Familie, Bekannten, Kolleginnen und Kollegen am Arbeitsplatz. Informieren Sie sie darüber, dass die geplanten Verschlechterungen Menschenleben kosten werden – vielleicht ja im nahen Umfeld.

Jeder und Jede Einzelne zählt – Meldet Euch bei uns!

Überparteiliche Teilhabe an dem Prozess einer Gesundheitsreform ist ein wichtiger Kräfteausgleich, um der Politik die Möglichkeit zu geben, Politik im Sinne ihrer Bürger:innen zu machen. Die Landesregierung hat Macht, Geld und Einfluss. Aber: Auf Machterhalt und Machtgewinn fokussierte Politik nützt diese Ressourcen oft für Parteiinteressen und nicht im Sinne der Menschen, die sie vertreten.

Deshalb: Wer mitwirken will, wer der Politikverdrossenheit etwas entgegensetzen möchte, wer Kontakt zu uns haben oder einfach informiert sein möchte: Die *Plattform NÖ #Neuverhandlung Gesundheitsplan 2040+* bietet Vernetzung und die Möglichkeit sich politisch und sehr konkret für eine Gesundheitsreform einzusetzen, die statt der von der NÖ-Landesregierung geplanten Verschlechterungen eine bessere und solidarische Gesundheitsversorgung umsetzt.

Tamara Schönsgibl

Obfrau Verein LKGmündbleibt

E-Mail: tamara.schoensgibl@lkgmuendbleibt.at

Christian Oberlechner

Gemeinderat Waldenstein/Bezirk Gmünd

Initiator der Demo vom 4. April 2025 vor dem LK Gmünd

E-Mail: c.oberlechner@oesi-gvv.at